

# Hinweise zur Bilddaten-Übergabe zwecks Printproduktion

## Office-Daten (Bilder/Graphiken)

- **keine Pixelbilder aus Officeanwendungen erzeugen, Bildauflösung zu gering**
- Standardschriften verwenden (z. B. TimesNewRoman, Arial, Symbol, Windings), ansonsten Originalschriften beilegen
- das Einbetten von Graphiken (z. B. Excel) in Textdokumenten oder zusätzliche Beschriftungen in Word sind möglich, in der Regel aber mit Qualitätseinbußen verbunden; besser sind separate Grafikdateien
- in Officeanwendungen „Halbtransparenzen“ vermeiden – besser durch echten Tonwert (bei Farbabstufungen) ersetzen. Wenn diese nicht zu vermeiden sind, dann Originaldokument (z. B. PowerPoint) beifügen und nicht in Word einbetten.
- in Officeanwendungen „Füllmuster“ vermeiden – besser durch echten Tonwert (bei Grau- oder Farbabstufungen) ersetzen

## TIF/JPG

- Graustufen- und Farbbilder mindestens 300 dpi, Strichabbildungen mindestens 600 dpi (besser 800–1000 dpi), in der Endgröße (Druckgröße)
- besonders bei Graphiken keine 1-Pixel-Linien (Haarlinien) verwenden
- **keine Tiff/JPG-Bilder aus Officeprogrammen exportieren (z. B. PowerPoint, Excel, Word). Die Auflösung ist für die Druckqualität nicht ausreichend – in diesen Fällen Originaldatei mitschicken (siehe Officedaten)**
- JPG-Bilder mit „Qualität hoch“ (besser „maximal“) bzw. „Komprimierung niedrig“ speichern
- Tiff-Bilder können im verlustfreien LZW gespeichert werden
- keine Screenshots erstellen – in diesen Fällen Originaldatei mitschicken (siehe Officedaten)
- bei TIF/JPG/PSD-Bildern Ebenen auf Hintergrundebene reduzieren (wenn keine inhaltliche Bearbeitung mehr gewünscht wird)
- bei CMYK-Graphiken oder textorientierten Bildern achten, dass Schwarz nicht in allen Farben separiert wird (richtig: Black = 100%)
- bei Graustufen- und Farbbildern originale Farbprofile (ICC-Profil) mitspeichern (z. B. Photoshop „speichern unter: ICC-Profil“)

## EPS

- alle Schriften im EPS mitspeichern, eventuell Schriften zu Kurven/Pfade konvertieren
- Farbigkeit muss dem Druck bzw. eBook entsprechen (z. B. exakte Sonderfarbe, 4C oder SW, RGB vermeiden)
- keine Prozessfarbe (z. B. Magenta) als Sonderfarbe verwenden
- bei Sonderfarben immer Farbe aus der Palette des Programms wählen (z. B. „Pantone 158 C“, „HKS 13 K“)
- keine Zusatzinformation (z. B. Dateinamen o. ä.) im EPS verwenden
- Bildgröße-Größe soll gleich „Papiergröße“ sein (keine weißen Ränder im EPS)

## Sonstige Bilddaten

- PDF aus allen Anwendungen (auch Freeware-PDF-Programme) werden zu TIF-Bildern konvertiert. Unbedingt bei der Erzeugung der PDF darauf achten, dass Pixelinhalte hochauflösend sind – besser Neuberechnung der Bildauflösung ausstellen
- bei Bildern im offenen QuarkXPress/InDesign/PageMaker sind Abbildungen als Originalbilder mitzuschicken. Originalschriften beifügen, Illustrator kein Problem
- kommen Bilder aus für Druckereien/Satzfirmen eher unüblichen Programmen (z. B. CAD- oder anderen wissenschaftlichen Programmen) dann als PDF oder ggf. EPS exportieren

## Bitte zu vermeiden:

- **Bilder aus dem Internet – vor allem Logos und Graphiken haben meist zu geringe Auflösungen und Schärfe (sind lediglich monitoroptimiert)**
- GIF-Bilder (nur max. 256 möglich Farben)
- CorelDraw/FreeHand
- Windows-BMP bei farbigen Bildern (kein Mitspeichern des ICC-Profiles möglich)
- Export ins Windows-EMF/WMF – besser PDF/EPS
- (vorseparierte)-DCS-Bilder – Composit-Daten werden benötigt (wenn nicht zu vermeiden, z. B. bei DCS-CopyDot-Daten, muss mit der Druckerei Rücksprache geführt werden)